



BürgerInneninitiative gegen ein Großbordell in Marburg-Wehrda

Oberhessische Presse vom 9.2.2011

Blutspuren an Elektroschocker und Fleischer-Axt

Bordell-Prozess: Am sechsten Verhandlungstag las der Richter aus einem DNA-Gutachten vor

von Anna Ntemiris

Marburg. Einer der acht Angeklagten aus dem Rotlichtmilieu fehlte gestern am sechsten Verhandlungstag im sogenannten Bordellprozess: Er befindet sich im Urlaub, erklärte der Vorsitzende Richter Dr. Carsten Paul. Da auch einige der zehn Verteidiger und einer der beiden Anwälte der Nebenklage ges-

tern aufgrund von Terminüberschneidungen nicht zur Verhandlung kommen konnten, hatten sich die Prozessbeteiligten auf eine kurze Sitzung verständigt.

Der Richter verlas gestern ein DNA-Gutachten. Daraus geht hervor, welche Gegenstände nach der blutigen Auseinandersetzung im Erotic Island sichergestellt worden waren: Un-

ter anderem ein zerbrochener Stuhl, ein defekter Elektroschocker, ein Eisenrohr und eine Fleischer-Axt. Auf den Gegenständen befanden sich laut Gutachten Spuren von sieben unterschiedlichen Personen.

Die analysierten Blutspuren stammten zum Teil von einigen Angeklagten und von den mutmaßlichen Opfern. Über das Gutachten wurde gestern nicht

gesprochen, das soll nächste Sitzung getan werden.

Auch die kommenden Wochen bestehen bei mehreren Anwälten Termenschwierigkeiten: Weil aber nur eine Sitzungsunterbrechung von maximal drei Wochen erlaubt ist, ansonsten muss der Prozess neu aufgerollt werden, findet die nächste Verhandlung am 1. März, 10 Uhr statt – auch wenn wieder nicht alle anwe-

send sein sollten. Die nächste längere Verhandlung ist für den 8. März, 9 Uhr, anberaumt. Den Angeklagten wird vorgeworfen, im Juni 2007 vier Männer im Erotic Island in den Hinterhalt gelockt und dort schwer verletzt zu haben. Die Beschuldigten bestreiten bisher die Tatwürfe und behaupten, sie seien von den Nebenklägern erpresst worden.